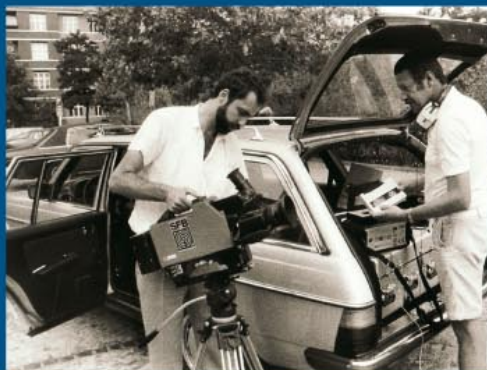


22.9.1981
Krise nach Krawallen

Bei einer Demonstration der Hausbesetzer-Szene gerät der 18-jährige Klaus-Jürgen Rattay unter einen BVG-Bus und stirbt. Die Berichterstattung der Abendschau wird von der polarisierten politischen Öffentlichkeit heftig kritisiert bzw. gelobt.

Nie zuvor sah sich die Redaktion in vergleichbarer Weise ebenso angegriffen wie bestätigt. Der ehemalige Redaktionsleiter Harald Karas: „Schwierigkeiten mit politischen Parteien gab es vom ersten Tag der Sendung an. Denn die Abendschau hat sich nicht nur darauf beschränkt, wiederzugeben, sondern natürlich auch Kritik geübt. Das ist ja auch die Aufgabe der Presse und natürlich auch des Fernsehens im demokratischen Staat.“



1982
Einführung der Videotechnik

Die „Elektronische Berichterstattung“ (EB) löst den 16-mm-Film ab. Das aufgenommene Material muss nicht mehr wie bisher aufwändig entwickelt und kopiert werden. Stattdessen können die Videobänder umgehend gesichtet, geschnitten, bearbeitet und zeitnah zum Ereignis gesendet werden – neben der Einführung des Farbfernsehens die zweite Zäsur in der Fernsehetechnik.

Die Umstellung schreitet rasch voran: Wird 1982 knapp die Hälfte aller Beiträge mit Videotechnik realisiert, sind es Ende 1983 bereits mehr als 80 Prozent. Bei dieser frühen EB-Einheit sind Kamera (links) und Recorder (rechts) noch getrennt.

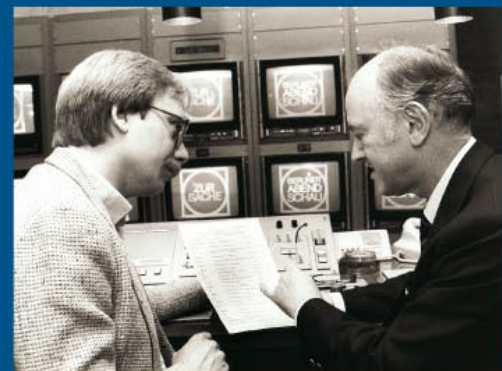
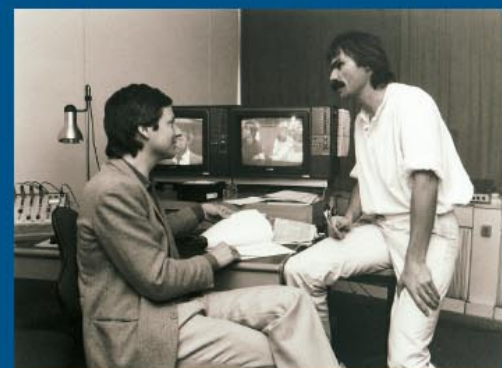


Auch die Wetterkarte muss vor Einführung der rechnergestützten Grafikbearbeitung aufwändig abgefilmt werden.

1.9.1983
25 Jahre Abendschau

Von den 900.000 Fernsehgeräten in West-Berlin sind jeden Abend 24 Prozent auf die Sendung eingestellt, das entspricht ca. 400.000 Zuschauern. Mehr als 80 Mitarbeiter – vom Reporter über den Cutter, Tontechniker bis zur Redaktionssekretärin – arbeiten täglich für das Gelingen der Abendschau.

Darunter die Reporter Robin Lautenbach und Wolfgang Kandler (1. Bild unten, im Video-Schneiderraum) sowie Redakteur Werner Thies und Regisseur Dieter Jacob (2. Bild unten, in der Bildregie). Über 7.500 Sendungen realisierte das Team seit 1958. Mit dem Jubiläum verabschiedet sich Harald Karas als Leiter der Abendschau, bleibt dem Publikum aber als Moderator erhalten.



19.12.1981
Erstmals live aus Ost-Berlin

Die Abendschau sendet erstmals mit einem Übertragungswagen live aus Ost-Berlin. Anlass ist eine Sonnabend-Ausgabe, die unter dem Motto „Weihnachtsmarkt in Ost und West“ steht. Vom Basar am Alexanderplatz meldet sich der Ost-Berliner ARD-Korrespondent Fritz Pleitgen (Foto u. l.), während Abendschau-Reporter Gerhard Lenz auf dem Weihnachtsmarkt in den Messehallen steht.



Die Leiter der Abendschau:

Günther Piecho	1958-1960
Harald Karas	1960-1983
Dr. Gert Ellinghaus	1984-1987
Alexander Kulpok	1987-1988
Barbara Friedrichs*	1989-1992
Arvid Wahl*	1989-1992
Eckart Bethge*	1992-1993
Gerhard Horstmeler*	1992-1999
Harald Prokosch*	1994-1999
Peter Laubenthal	seit 1999

*Doppelleitung